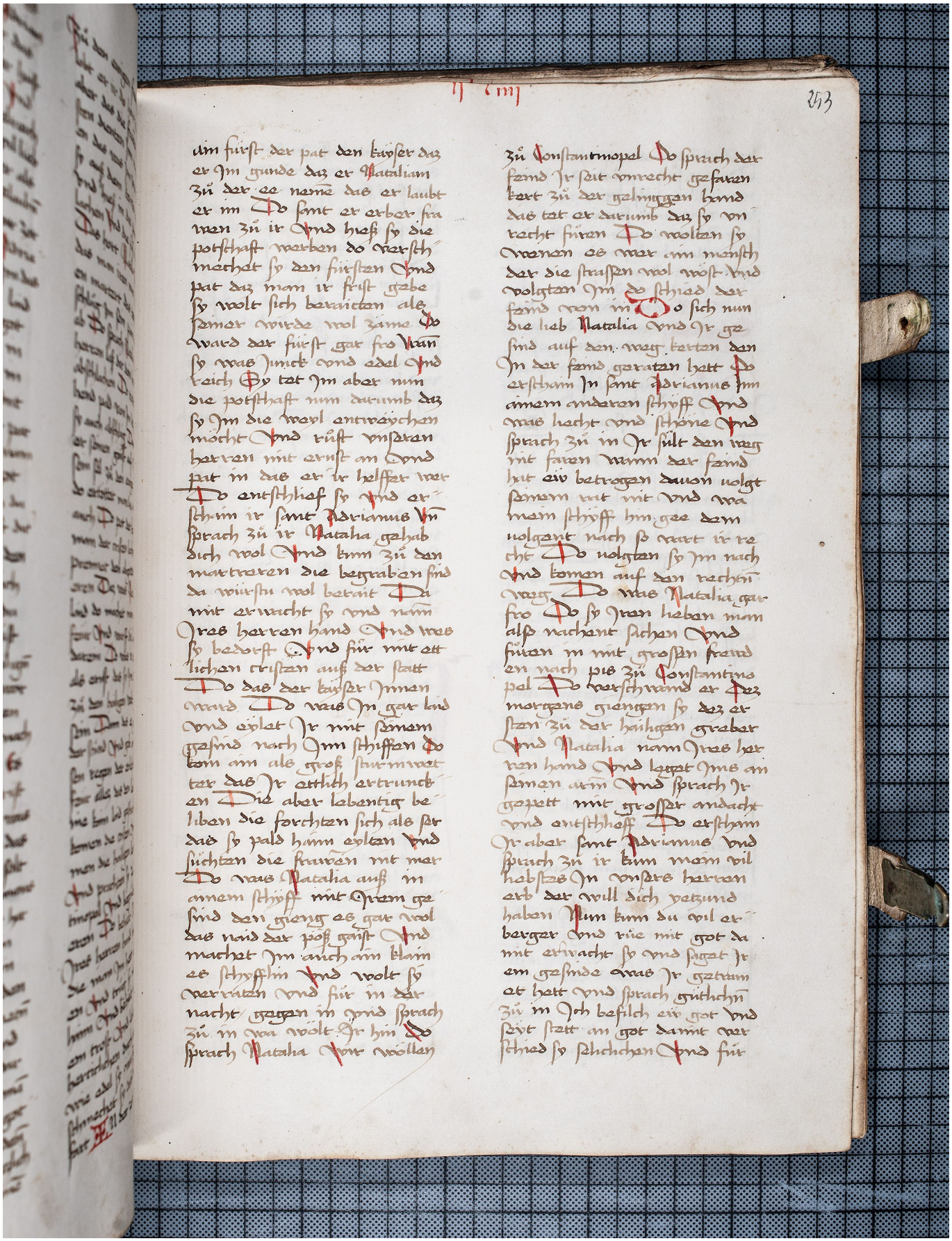
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



253

um fürst der pat den kaiser daz
er im gunde daz er Nataliam
zů der ee nemē das er laubt
er im Do sant er erber fra
wen zů ir Vnd hiess sy die
potschaft werben do versth
mechet sy den fürsten Vnd
pat daz man ir frist gebe
sy wolt sich bereiten als
semer wirde wol zame Do
ward der fürst gar fro Wan
sy was jungk vnd edel Vnd
reich Do tat im aber nun
die potschaft nun darumb daz
sy im die weyl entweychen
möcht Vnd rüst vnsern
herren mit ernst an Vnd
pat in das er ir helffer wer
Do entschlief sy Vnd er
schain ir sant Adrianus Vn
sprach zů ir Nataha gehab
dich wol Vnd kum zů den
martrern die begraben sind
da würstu wol berait Da
mit erwacht sy vnd nam
Jres herren hand Vnd was
sy bedorft Vnd für mit ett
lichen cristen auf der statt
Do das der kaiser innen
ward Do was im gar leid
vnd eylet ir mit seinem
gesind nach Jm schiffen Do
kam an als groß sturmwet
ter das Jr ettlich ertrunck
en Die aber lebentig be
liben die forchten sich als ser
das sy pald hain eylten Vnd
suchten die frauen mit mer
Do was Nataha auf in
einem schiff mit Jrem ge
sind den gieng es gar wol
das neid der poß geist Vnd
machet im auch ein klain
ee schiffin Vnd wolt sy
verraten Vnd für in der
nacht gegen in Vnd sprach
zů im wa wölt Jr hin Do
sprach Nataha Ir wöllen
zů Constantinopel Do sprach der
feind Jr seit unrecht gefaren
hart zů der gelinggen hand
das tat er darumb daz sy vn
recht füren Do wolten sy
wanen es wer ein mensch
der die strassen wol west Vnd
volgten im do schied der
feind von im Do sich nun
die lieb Nataha vnd Jr ge
sind auf den weg herten den
Jn der feind geraten hatt Do
erscham Jr sant Adrianus im
einem andern schiff Vnd
was hecht vnd schöne Vnd
sprach zů in Jr sult den weg
nit faren wann der feind
hat ein betrogen dauon volgt
seinem rat nit vnd wa
rain schiff hin gee dem
volgent nach so wart ir re
cht Do volgten sy im nach
Vnd komen auf den rechten
weg Do was Nataha gar
fro Do sy Jran heben man
alsp nachent sichen Vnd
füren in mit grossen freud
en nach pis zů Constantino
pel Do verschwand er Daz
morgens giengen sy daz er
sten zů der heiligen graber
Vnd Nataha nam Jres her
ren hand Vnd legt Jms an
seinen arm Vnd sprach Jr
gepett mit grosser andacht
vnd entschlief Do erscham
Jr aber sant Adrianus vnd
sprach zů ir kum mein vil
liebs Jn unsers herren
erb der will dich yetzund
haben Nun kum du vil er
berger vnd rüe mit got da
mit erwacht sy vnd sagt Jr
em gesinde was Jr getram
et hatt vnd sprach gnuchen
zů im Ich befilch ein got vnd
seit statt an got damit ver
schied sy schnechen Vnd für